

des applications pastorales proposées. Les principes théologiques sont révolutionnaires. La sociologie révèle une société toute nouvelle. Or, la conclusion pastorale, c'est qu'il n'y a rien à changer radicalement dans la pastorale actuelle. On trouve le moyen de justifier tout ce que l'on fait. Par ailleurs, on ne trouve rien qui corresponde aux structures et aux formes de la société nouvelles, sinon l'idée d'une *Gemeindekirche*, qui paraît totalement archaïque et bien plus adaptée à la structure des villes de l'empire romain qu'à la société urbaine actuelle. Enfin, on ne trouve aucune réponse aux problèmes soulevés par Harvey Cox ou Gibson Winter. Il nous semble que la pastorale urbaine proposée ici nous mène tout droit à la *Suburban Captivity* dénoncée par G. WINTER. On nous offre donc un abondant matériel de réflexion, mais on nous laisse la tâche de découvrir par nous-mêmes la pastorale urbaine.

Recife (Brésil)

J. Comblin

Pigafetta, Filippo / Lopes, Duarte: *Description de Congo et des contrées environnantes*. Traduite de l'italien et annotée par WILLY BAL. 2^e éd. revue (= Publications de l'Univ. Lovanium, 12). Nauwelaerts/Leuven 1965; XXXVIII + 254 p., FB 440,—

1591 erschien in Rom *Relatione del Reamo di Congo* als Werk des italienischen Humanisten PIGAFETTA und des portugiesischen Kaufmanns LOPES, der als Berichterstatter diente. 1597 erschienen niederländische, englische und deutsche Ausgaben, 1598 eine lateinische. Die Publikation diente als Muster für viele ähnliche Werke, war dann aber eine Zeitlang umstritten, bis sie im 19. und 20. Jh. Neuauflagen erlebte (engl. 1881, frz. 1883, port. 1949, 1951, lat. 1960). Die vorgelegte Ausgabe bietet erstmals den Gesamttext französisch (2—149) mit 393 wertvollen kritischen Anmerkungen des Hrsg. (148—219), einer Bibliographie (220—227) und Verzeichnissen (228—247). Eine Einleitung (VII—XXXVII) informiert über die Verfasser und untersucht den objektiven Wert und die Glaubwürdigkeit der *Relatione*, die ein Gemisch von traditionellem Wissen (das sich vor allem auf die Antike stützt), eigenen Theorien und direkten Beobachtungen bietet. Die Darstellung ist sehr subjektiv. Die Verfasser vermögen sich aus ihrem eigenen Denkschema nicht zu befreien. Ihre Darlegungen spiegeln die Auffassungen ihrer Zeit wider. Sie sehen vor allem zwei große Möglichkeiten für das Abendland im Kongo: reiche Bodenschätze und Ausbreitung des Christentums. Sie arbeiten nicht kritisch, sondern idealisieren im Licht der genannten Ziele. Dessenungeachtet wird viel Wertvolles und Interessantes geboten. Das Werk gilt mit Recht als eine der aufschlußreichsten Veröffentlichungen über den Kongo im 16. Jh. Hrsg., Professor an der Universität Lovanium, hat alle Dokumente, die auf die *Relatione* Bezug haben, in den Anmerkungen verarbeitet. Dadurch erhält das Buch bleibenden Wert. Dieser Blick in eine große, sonst dunkle Vergangenheit — für die übrigen Stämme sind wir nur auf mündliche Traditionen angewiesen — ist eines der wenigen schriftlichen Zeugnisse jener Zeit und darum wertvoll, auch für die Afrikaner von heute.

Walpersdorf-Herzogenburg (Österreich)

Fridolin Rauscher WU

Suenens, Léon-Joseph: *Die Mitverantwortung in der Kirche*. Müller/Salzburg 1968; 187 S., DM 14,70

„Hinter der Opposition gegen den Status quo, die Verkalkung und den Konformismus verbirgt sich der Ruf nach einem wahrhaftiger und mutiger gelebten